

Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming

Der Vorsitzende

Antwort der Kreisverwaltung Teltow-Fläming auf die Anfrage der Abgeordneten Frau Bärbel Redlhammer-Raback, DVU, vom 19.05.2009

Drucksache Nr.: 4-0253/09-KT

Betr.: Anfrage der Abg. Bärbel Redlhammer-Raback, DVU, zur Vergabe von Stipendien mit dem Ziel der Bindung an ortsansässige Unternehmen

Sachverhalt:

Schon jetzt zeichnet sich ein Fachkräftemangel besonders bei Ingenieur- und IT-Berufen ab. Deshalb wirbt man verstärkt bei jungen Absolventen von Hoch- und Fachschulen, aber auch schon direkt an Gymnasien. Hier muss der Landkreis Teltow-Fläming stärker aktiv werden, um potentielle Fachkräfte (z.B. durch die Organisation und Vergabe von Stipendien) an ortsansässige Betriebe des Landkreises zu binden. Wenn Leistung belohnt wird, kann man am Besten den Bedarf der ansässigen Betriebe fördern.

Deshalb frage ich die Kreisverwaltung:

1. Wie kann man erreichen, dass Leistung belohnt wird?
2. Welche Möglichkeiten hat die Kreisverwaltung, diese Prozesse des Bedarfs an Fachkräften zu ermitteln und die Vergabe von Stipendien zu organisieren?
3. Wie kann man die Firmen im Landkreis unterstützen (besonders Handwerk und Mittelstand), um diese Fachkräfte frühzeitig zu finden und mit ihnen Kooperationsverträge abzuschließen mit dem Ziel einer längerfristigen Bindung an den Betrieb nach Abschluss des Studiums?
4. Kann man organisieren, dass Ferienarbeitsplätze für Schüler geschaffen werden, bei denen in den zukünftigen Beruf „hineingeschnuppert“ werden kann?
5. Welche Erfahrungen und Ergebnisse können durch die Kreisverwaltung zu diesem Sachgebiet bereits vorgezeigt werden?

Für die Kreisverwaltung beantwortet der Landrat die Anfrage wie folgt:

Die Problematik des Fachkräftemangels steht bereits seit geraumer Zeit ganz oben auf der Tagesordnung der Kreisverwaltung. So werden zahlreiche Aktivitäten zur Fachkräftesicherung in unserem Landkreis unterstützt. Dies sind u. a.:

- Jährliche Ausbildungsmessen, die durch die Wirtschaftsunioren und die IHK organisiert werden. Die Schirmherrschaft hat der Landrat, Herr Giesecke, übernommen. 2009 haben sich ca. 60 Firmen daran beteiligt.

- Es existiert ein Netzwerk „Schule-Wirtschaft“ unter der aktiven Teilnahme der Kreisverwaltung und der SWFG.

- Unter der Regie der SWFG wird eine Datenbank gepflegt (Netzwerk Mittelstand), die Angebote von Firmen zu Praktika- und Ausbildungsplätzen enthält.

- Fachkräftesicherung ist ein Schwerpunktthema des Regionalbudgets.

Bochow